

Bvet: Einfache Anpassungen in Anbindeställen (1/2)

Anpassungen bei Standplätzen

Aufgrund der neuen Tierschutzverordnung sind in diversen Anbindeställen bauliche Anpassungen nötig. Für einige Situationen können dabei auch kostengünstige Lösungen gefunden werden. An dieser Stelle sollen einige einfache Lösungen für Standplatzverlängerungen und -verbreiterungen gezeigt werden.

Die Zucht auf Milchleistung führt dazu, dass unsere Milchkühe immer grösser werden. Aufgrund der 2008 revidierten Tierschutzverordnung müssen Ställe, in denen die Standplätze Abmessungen aufweisen, die gemäss der alten Tierschutzverordnung nur für am 1. Juli 1981 bereits bestehende Ställe noch zulässig waren (sogenannte Klammermasse), angepasst werden. Hierfür ist eine Übergangsfrist bis zum 31. August 2013 vorgesehen.

Ausgenommen davon sind lediglich Ställe im Sömmerungsgebiet, die vor dem 31. August 2008 bereits bestanden und in denen die Tiere in der Regel nicht länger als acht Stunden täglich gehalten werden.

Standplatzverlängerungen

Mit einem Kantholz in Kotgraben (Abb. 1) kann die fehlende Länge angesetzt werden. Dies stellt die einfachste Möglichkeit dar.

Dauerhaftere Lösungen für verschieden grosse Standplatzverlängerungen zeigen weitere Vorschläge in Abbildung 2:

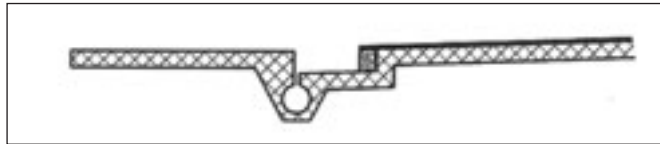


Abb. 1: Verlängerung des Standplatzes mit einem auf die Kotplatte oder an den Lägerabsatz aufgedübelten Kantholz.

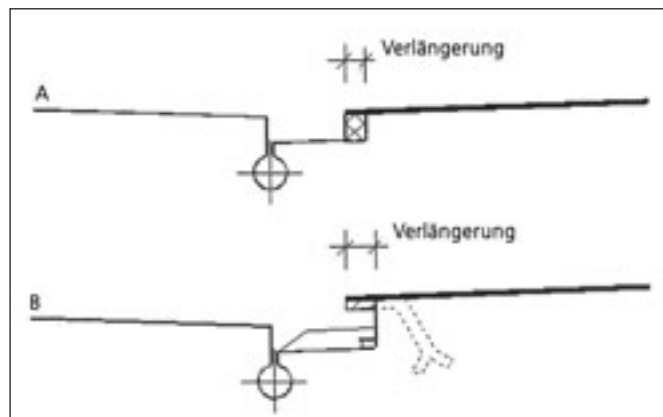


Abb. 2: Verschiedene Standplatzverlängerungen. (Wetzel)

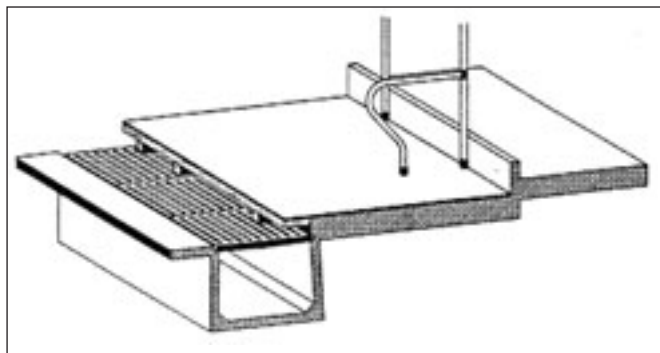


Abb. 3: Standplatzverlängerung beim Schwemmkanal. (P. Jakob, FAT)

- A Verlängerung durch Anbetonieren des Standplatzes.
- B Verlängerung des Standplatzes durch eine auskragende Konstruktion mit T-Eisenkonsolen und eingelegten Bodenbrettern bei mechanischen Entmis-

tungen. Für die Reparatur der Entmischungsanlage ist eine ausreichende Lägerabsatzhöhe erforderlich.

Für alle Fälle gilt Folgendes: Die Gummimatten müssen nach hinten gezogen werden! Das fehlen-

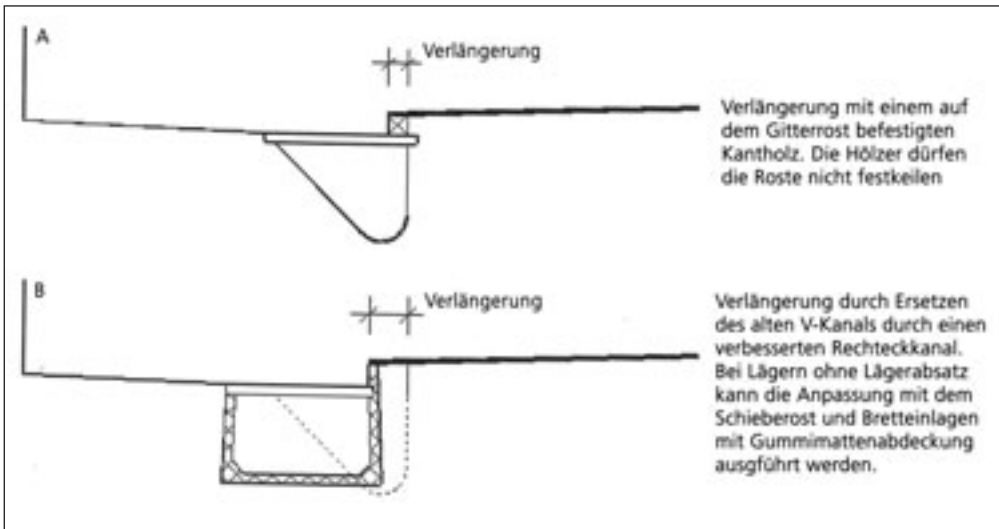


Abb. 4: Standplatzverlängerung beim Schwemmkanal.

(Wetzel)

de vordere Stück Gummimatte muss nicht unbedingt angesetzt werden, sofern dieser Bereich trocken bleibt und stark eingestreut wird.

Bei der Schwemmentmischung wird ein Brett an den Standplatz angesetzt und mit kleinen Kanthölzern vom Gitter so abgehoben, dass sich jeder zweite Rost für die Reinigung und Kontrolle entfernen lässt (Abb. 3).

Die Funktion des Kot- und Harnabflusses ist durch die kleinere Rost-

fläche nicht eingeschränkt (Abb. 4, A). Bei einem Ersatz eines schlecht funktionierenden Schwemmkanals kann gegebenenfalls auch die Standplatzlänge angepasst werden (Abb. 4, B).

Standplatzverbreiterungen

Standplätze lassen sich in den meisten Fällen nicht einfach verbreitern, da feste Einrichtungen wie Tränkebecken, Pfosten, Stützen usw. versetzt werden müssen. Im Zusammenhang mit der An-

passung der Krippe muss oft das bestehende Anbindesystem ersetzt werden. Bei dieser Gelegenheit lässt sich die geforderte Standplatzbreite anpassen. Verschiedene Firmen bieten einfach zu montierende Pfosten- oder Böcklaufstallungen (Abb. 5/6) mit verschiedenen Anbindevarianten an, wie Spreizketten mit seitlichen Rollen oder Ringen, Seitenanbindung oder Gleitkolben. Der Gleitkolben lässt sich ebenfalls selbst montieren. Er darf aber im gesenkten Zustand den Krip-

Stall-Check: Anpassungen sind notwendig, wenn folgende Abmessungen unterschritten werden

	Breite	Länge
Standplätze		
Jungtiere bis 400 kg im Kurzstand	90 cm	145 cm
Jungtiere über 400 kg im Kurzstand	100 cm	155 cm
Milchvieh mit Widerristhöhe von über 130 cm im Kurzstand	110 cm	165 cm
Milchvieh mit Widerristhöhe von über 130 cm im Mittellangstand	110 cm	200 cm
Liegeboxen		
Milchvieh mit Widerristhöhe von über 130 cm, wandständige Liegeboxen	120 cm	240 cm
Milchvieh mit Widerristhöhe von über 130 cm, gegenständige Liegeboxen	120 cm	220 cm

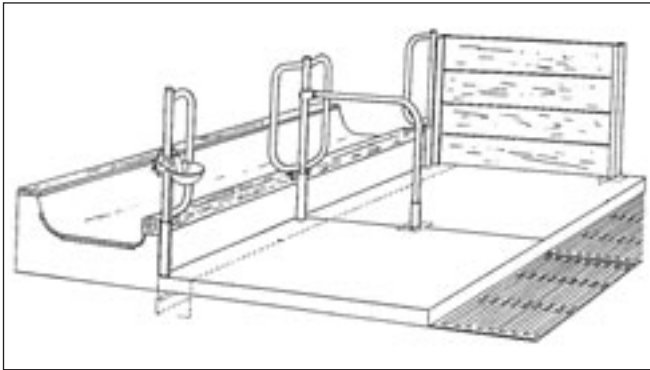


Abb. 5: Einfach zu montierende Anbindevorrichtung.



Abb. 6: Pfostenanbindung mit Gleitbügel.

penrand nicht überragen und muss regelmässig gewartet und auf seine Funktion hin überprüft werden.

Weiter Infos

Dies sind einige Beispiele aus dem Dokument «Fachinformation Tierschutz: Vorschläge für einfache Anpassungen in Anbindeställen für Kühe». Ausführlichere Informationen finden Sie

unter: <http://www.bvet.admin.ch>
> Themen > Tierschutz > Tierhaltung > Rinder.

Grössere Bauvorhaben wie das Versetzen von tragenden Wänden und Stützen, von Schwemmkanälen oder eine grundlegende Änderung des Haltungssystems verlangen eine genaue Abklärung und Planung und sollten zusammen mit der Bauberatung ausgeführt werden. *bvet.*

TELEX

Preis für innovative Berglandwirtschaft. Für ihre gemeinsame Produktion und Vermarktung von Schaf- und Ziegenmilch haben drei Untergadiner Familien eine Auszeichnung für innovative Berglandwirtschaft erhalten. Zum dritten Mal hat die Interessengemeinschaft für Schweizer Bergprodukte ihren Preis vergeben. Dieses Jahr geht er nach Tschlin: Dort haben zwei Familien einen gemeinsamen Stall errichtet, wo sie Schaf- und Ziegenmilch produzieren. Eine dritte Familie verarbeitet die Milch zu Käse und Molkereiprodukten, welche unter den Labels «Bun Tschlin» und «Alpina Vera» vermarktet werden.

Traitafina nur noch in Lenzburg. Der Lebensmittelhersteller Traitafina wird künftig nur noch am Standort Lenzburg produzieren. Die Produktionsanlage in Egliswil wird geschlossen. Grosse Teile der Produktionsanlage in Egliswil waren im November 2009 durch ein Feuer zerstört worden. Die Schliessung ist Ende Juni vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung beschlossen worden. Die 30 Arbeitsplätze in Egliswil werden bis Ende Jahr nach Lenzburg transferiert. *lid.*

GUT, GIBTS DIE SCHWEIZER BAUERN.



www.landwirtschaft.ch